

dds

DAS MAGAZIN FÜR MÖBEL UND AUSBAU

KÜCHE NEU GEDACHT

Ist das Prinzip »Korpus an Korpus« überholt?

DURCHSICHTIG

Wie Holzfenster effizient und flexibel hergestellt werden können

DURCHGÄNGIG

Von der Werkstatt im Kuhstall zum voll digitalisierten Betrieb

ABGEFAHREN

Marktübersicht E-Lkw und Opel Vivaro-E im Langstreckentest





Es geht um die Raumwirkung

Holzrausch bespielt mit seinem Interior Design Studio rund 1000 m² Präsentations- und Officeflächen in bester Münchner Lage. Integriert wurde auch das eigene Küchen-Label J.Gast. Einblicke in die Performance eines innovativen Teams im ehemaligen Tesla-Showroom.

WIE MAN DIE absolute Beletage des Innenausbaus erreicht, darüber konnten wir in den letzten Jahren über außergewöhnliche Projekte und über die »Holzrausch-Story« in dds berichten. Ein Blick auf unsere Webseite www.dds-online.de unter »Holzrausch« offenbart faszinierende Blicke in das mit 70 Mitarbeitern aufgestellte Unternehmen. Die Fertigung in den Schreinerwerkstätten liegt im ländlichen Forstern vor den Toren Münchens bzw. in einem ergänzenden Ableger in der Slowakei. Tobias Petri und Sven Petzold gründeten vor 25 Jahren die Schreinerei Holzrausch,

vor zehn Jahren folgte dann die Weiterentwicklung mit der Holzrausch Planungs GmbH in Münchner Citylage in der Corneliusstraße.

Architektinnen, Designer und Innenarchitektinnen sorgen im Verbund mit den beiden gestaltungskompetenten Gründern Tobias und Sven für das Besondere einer Holzrausch-Planung. In der Arbeitsvorbereitung werden im Team von Konstrukteuren und Projektleitern in Forstern die Projekte für eine effiziente Fertigung weiterverarbeitet. Allesamt auf einem klaren, detailstarken und gestalterisch heraus-



Die alte Tragstruktur im denkmalgeschützten Bau hat Holzrausch freigelegt. Mobile Arbeitstische schaffen einen Bezug zur Schreinerwerkstatt



Die Blumenstraße 17, Sitz des Interior Design Studios von Holzrausch



Tobias Petri, links, Geschäftsführer von Holzrausch und J.Gast, im Austausch mit Redakteur Hubert Neumann zwischen Naturoberflächen und Edelstahl

ragenden Niveau. Die beengten Räume in der Corneliusstraße haben seit September ausgedient. Ende Oktober 2022 besuchten dds-Redakteur und dds-Videografin das neue »Interior Design Studio« in der Blumenstraße 17, keine 200 m entfernt von der alten Planungsstätte.

Das Level noch einmal getoppt

Im Gespräch mit Tobias Petri erfahren wir von den Hintergründen zur entstandenen Kreativspielfläche von Holzrausch und seinem dort integrierten

Küchenlabel »J*GAST«. Die »21st Century Kitchen« bauen anders als gängige Korpusmöbel auf einer innovativen und patentierten Rahmenkonstruktion auf.

Mit dem neuen Konzept »Interior Design Studio« bewegt sich Holzrausch in der Überzeugung von Tobias Petri »nochmal in einer ganz anderen Liga. Das neue Studio auf zwei Geschossen zeigt mit seinen Möglichkeiten klarer auf, was wir in den letzten acht bis zehn Jahren alles bewegt haben. Und vermittelt noch offensichtlicher, was wir für unsere Kunden alles an Leistungen bereitstellen können.« Ergänzend



Tobias Petri, neben Sven Petzold Gründer und Geschäftsführer von Holzrausch, vor der Präsentationswand für Materialien im Erdgeschoss. Das Funktionsmöbel zieht sich über 28 m vom Schaufenster aus über die gesamte Gebäudetiefe bis nach hinten in die Planungsräume

zur Blumenstraße entstand eine neue CI mit neuem Logo, die Webseite wird im Moment neu aufgebaut – mit dem Umzug wurde und wird alles rund um Holzrausch weiterentwickelt aufgestellt. Dass da noch das ein oder andere Nachrüsten beim neuen Innenausbau fehlt, ist beim Betreten der ehemaligen Tesla-Räume nicht wahrzunehmen, etwa ein »Bar-Club« für Mitarbeiter, Meetings und Kundengespräche, der im Untergeschoss noch seinen Platz finden wird.

Eine Wellness-Area moderner Arbeit

»Es war und ist ein Riesenact, das alles hier zu gestalten und umzusetzen, aber es macht super Spaß und die paar wenigen Wochen, die wir nun hier am Start sind, offenbaren uns ein ganz anderes Arbeiten wie zuvor«, unterstreicht Tobias Petri begeistert. Das räumliche Zusammenlegen mit J.Gast, dem eigen-

ständigen Küchenlabel der Holzrausch-Macher Petri und Petzold, bringt viel neuen Input für alle am gemeinsamen Standort. J.Gast residierte zuvor mit eigener Ausstellung in der Pacellistraße in der Maxburg. Mehr zu J.Gast ab Seite 94 im Titelthema Küche. Insgesamt ist das Planungsteam gewachsen und viel vernetzter arbeiten all die Kreativen nun miteinander.

In der Corneliusstraße war vieles an die Grenzen gekommen mit parallelen Besprechungen, Bemusterungen, Planungsabsprachen, alles in einem Raum auf überschaubarer Fläche. Nach langer Suche kam das Objekt Blumenstraße ums Eck, im wahrsten Sinne des Wortes, gerade mal 200 m entfernt. Das war ideal für die Baustellenorganisation über ein Jahr.

Neben der Toplage gefiel besonders die Architektur an dem denkmalgeschütztem Bau aus den 50er-Jahren den Domizilsuchenden. Bei Vormieter Tesla



Prägnanter Ausbau im Untergeschoss: Die Gästetoiletten hinter dunklem Holz, der Waschtisch mit Lichteinfall über einen Lichtschacht



Tobias Petri, GF Holzrausch:
 »Mit dem Studio und den Büros in der Blumenstraße können wir auf einem ganz neuen Level präsentieren!«

war vieles mit Trockenbau kleinteilig verschachtelt. Typisch für ein Holzrausch-Projekt wurde als erstes alles entkernt. Die lesbare Struktur, das Tragwerk, die Stützen, die Unterzüge konnte man zuvor nicht wahrnehmen – jetzt ist dies transparent sichtbar. Alles ist nun fließend und geht ineinander über. Daraus entwickelte sich die Idee mit nicht deckenhohen Edelstahlmodulen, die den Gesamtraum in einzelne Bereiche gliedern und zugleich Stauraum sind.

Raumkonzept mit Topakustiklösung

Die freigelegten Decken bekamen ein topwirksames Akustiksystem von Sto mit Akustikbasisplatten und Akustikputz in Naturtönen. Schallhart sind die großformatigen Schaufensterflächen, die umfänglich Einsicht in das Studio gewähren. Der Boden des Geschosses auf Gehwegniveau wurde zu einem State-

ment der Bedeutung von Materialität. Eine Augenweide für jeden, der das Echte einem Kompromiss oder gar Imitat vorzieht. 120 x 120 cm große Muschelkalkplatten sind mit offenen Fugen verlegt. Mit wenigen Millimetern Fugenabstand und auf 30 m ohne jeglichen Versatz in den Fugen. Man spürt die stringente Bedeutung von Material und kompromissloser Detailausführung bei den Machern. Das Gegenteil von einer Bahnhofshalle ist das Ergebnis. Decke und Boden durchgehend – und dennoch funktionieren unterschiedliche Besprechungen und Geschehnisse auf einer Geschossebene in ungestörter Atmosphäre.

Alles auf der Erdgeschosebene ist in warmen Tönen gehalten, der Muschelkalk, der Wandputz, der Akustikputz der Decke, das dunkle Holz der verschiedenen Wandbereiche – eingestellt als Holzrausch-typische Architekturmöbel. Die Edelstahlmodule set-



Materialmustercollagen an den Wänden und auf Cottasteinen gelagert. Die Dramaturgie im UG aus schwarzem Umfeld und gut beleuchteten Plattformen überzeugt

STECKBRIEF

Holzrausch Interior Design Studio

Entwürfe und Innenraumkonzepte:
Holzrausch Planung GmbH,
München, Blumenstraße 17
www.holzrausch.de

Fertigung und Projektierung:
Holzrausch GmbH, Forstern
www.holzrausch.de



**WIR SIND
DIE ZUKUNFT
DES BAUENS!**

Jetzt
Ticket sichern!
bau-muenchen.com/ticket



bau-muenchen.com

BAU 2023

17.–22. April · München
Weltleitmesse für Architektur,
Materialien, Systeme



Der Tisch mit einer Fläche von 5,5 x 1,4 m in einem der Besprechungsbereiche bietet eine professionelle Umgebung für überzeugende Projektpräsentationen einschließlich großzügiger Materialbemusterungen



Video-Infos zu Holzrausch
Der QR-Code verlinkt zum dds-Videoclip über das Interior Studio von Holzrausch

zen einen kühlen Kontrast dagegen. Kein brüniertes Messing oder Bronzeguss, alles trendy und oft von Holzrausch eingesetzt. Für das Studio war ein Hightec-Kontrast gefordert, der in Edelstahl gelingt.

Als »Eventlocation« nutzbar

Das Interior Studio soll aber noch mehr sein als gelungener Showroom und motivierender Arbeitsplatz. Angedacht ist es, zugleich auch für Externe als exklusive Bühne für alles rund um Design/Kultur/Architektur/Kitchen vermietet zu werden. Ob für Präsentationen, Vorträge oder Seminare. Im hinteren Bereich überzeugt jetzt schon eine großzügige Kaffeebar, im Untergeschoss folgt noch der Bar-Club – so der Plan.

Woher kommen die Impulse und Ideen für so ein investitionsforderndes Konzept, das ich als erfahrener Gestalter, Projektleiter im Laden- und Messebau

und Redakteur in dieser Dimension mit solcher Ausführungsqualität noch nicht erleben konnte? Und das aus einer Schreinerei heraus? Für Tobias Petri kommt es aus der Entwicklung und der enorm wachsenden Bedeutung des Designstudios. Die fokussierte eigene Designhaltung ist der Kern des Konzeptes. Die eigene Schreinerei wächst ergänzend mit.

Elementar ist die Designhaltung

»In der Corneliusstraße haben wir über individuelle Beschläge angeknüpft und über Materialmuster, oft kleinteiliger«, führt Tobias Petri aus. »Und jetzt haben wir eine riesige Schaufensterfront an einer stark befahrenen Münchner Straße, da mussten wir diese Fenstereinblicke und die Tiefe der Räume wirken lassen: Die Hauptaussage ist der Raum an sich! Die Putzflächen, das Licht – es durfte kein klassischer Show-



Materialmuster auf einem Stapel Cotta-Steine im Untergeschoss des Studios



Area zum sportiven Auspowern fürs Team im UG



Eine 28 m lange Materialmusterwand weist den Weg in die rückseitigen Räume des Planungsteams



Blick vom Innenhof aus in das Büro des Holzrausch-Planungsteams mit Raum für bis zu acht Arbeitsplätze für die Kreativcrew

Fotos: Oliver Jaist für Holzrausch (6), Wolfgang Maria Weber für dds (6)

room werden, kein Möbelhaus sein. Wir zeigen die Holzrausch-Welt, unsere Philosophie. Die Resonanz von Besuchern zeigt, dass es sich fantastisch anfühlt, nicht nach Showroom, nicht nach Büro, es fühlt sich an wie ein richtig gutes Hotel. Das trifft es ganz gut, das ist die Welt in der wir uns bewegen – eine Wohlfühloase. Sobald du hier arbeitest, spürst du das auch.« Die Begeisterung in den Aussagen von Tobias Petri springt über – das ist kein Marketingsprech!

Edle Holzrausch-Editionen

Zusätzlich zur Innenarchitektur des Raumes locken Einzelmöbelstücke, Entwicklungsmodelle, Leuchten, die als Unikate bei realisierten Objekten mit Designern und Produktgestaltern entstanden sind. Petri nennt sie Holzrausch-Editionen, beispielsweise die Föpl-Collection vom Designstudio Relvao-Keller-

mann. Als simple Brettermöbel für den Garten, inspiriert von Rietveld oder Donald Judd, andere Entwürfe von OHA, dem Office Heinzelmänn Ayadi. Die haben auch das Ausstellungskonzept mit den Rollwagen im Raum beigesteuert, eine Hommage an die Rollwagen, Plattenwagen in einer Schreinerwerkstatt.

Das gleiche Flächengeschoss wie im Erdgeschoss wird noch mal im Untergeschoss mit fokussierten Ausstellungsplattformen in schwarzem Umfeld bespielt. Es bleibt nur der Tipp: Auf nach München und selbst bei Holzrausch erleben, was die faszinierende Performance von Holzrausch noch zu bieten hat.



Für dds-Redakteur **Hubert Neumann** bietet nahezu jeder Besuch beim Holzrausch-Team von Tobias Petri und Sven Petzold ganz außergewöhnliche Impulse und Aspekte aus der innovativen Schreinerwelt.